

14. 8. 80

zeugenaussage im d. raf prozeß gegen christof/gerd.
so wie es hier steht ist es ohne nochmalige überarbeitung hiedergeschrieben, leichte abweichungen zu dem gesagten sind mit ner gelegentlichen improvisation in der situation erklärt.

thema: vorstellungen vor raf mitgliedern über das verhalten in festnahresituationen.

die frage also wie wir die gesetze des handelns bestimmen ist nichts anderes als die frage nach unserer pol. identität: nach der substanz der gruppe des kollektivs in dem wir kämpfen, nach der notwendigkeit und möglichkeit bewaffneter proletarischer internationalistischer politik, strategie, taktik etc von der wir hier ausgehen. die pol. identität aber um die es hier geht in weder ein von außen dem guerilljero aufgepropftes handeln, schließlich ist er gerade so-wie jeder andere in der gruppe - ein selbstätiger produzent dieser gemeinsamen pol. identität; noch ist es irgend wie ein spontaneistisches bockprinzip, eine klägliche rettung des eigenen bauches, oder sonst irgend ein dem zufall überlassener krimineller instinkt: es ist die gewißheit und die bewußte erfahrung das es selbstätiges handeln, produzieren etc außerhalb der kollektiven struktur die durch den befreiungskrieg wächst, nicht geben kann.

fangen wir beim territorium hier an, den gegebenen kräfteverhältnissen mit ihren eklatanten besonderheiten, schließlich kann man sich die beschaffenheit seiner feinde nicht herbei wünschen, sie müssen so genommen, bekriegt und besiegt werden wie sie sind. die brd ist eine unterdrückernation die andere nationen unterdrückt, ausbeutet, neckolonisiert und darüber zur zweitstärksten imp macht in der inner imp staatenkette hochgeklettert ist. die brd ist eine unterdrückte nation die unter der knute der hegemonie des us imp einer andauernden militärischen besatzung ausgesetzt ist, die gipfelt in der möglichkeit - mit all ihrem derzeit nicht unrealistischen hindergrund - das nicht in bonn sondern in washington über atomare vernichtung deutscher bevölkerung und landschaft im kriegsfalle entschieden werden wird, und das allés mit ihrer zweifelsohne gestiegenen pol-ökon potenzen mit denen schmidt heut hausieren geht, ein ewe installiert, eine pol integration w-europas betreibt etc.p.p. nur innerhalb dieser gesamtimperialistischen konstellation möglich geworden, also unter der hegemonie der usa, insofern erklärt sich diese so breitgefächerte konsensbildung zwischen dem nationalen großkapital und den amerikanischen multis - mit ihrer tendenziell immer engeren kapitalverflechtung - und: daß die traditionelle stiefelputzerrolle als politische kraft für die usa: eben die sozialdemokratie nicht zwischen konkurrierenden nationalstaaten zerrieben wurde. sie wurde in der gesamtimperialistischen strukturkrise zur treibenden und vorantreibenden pol kraft der seinerzeit schon über die trilaterale eingeleiteten restrukturierung imp herrschaft. doch " völker die andere völker unterdrücken können selber nicht frei sein " sagt engels. die modernen imp produktionsverhältnisse haben noch an keinem punkt in der geschichte deutlicher werden lassen wie heute: wie das eine durch das andere auf sämtlichen wellenlängen der pol ökonomie und dem pol militärischen zusammenwirkt, abhängigkeiten schafft, ausspielt, ausbeutung perfektioniert etc (stichwort neue int arbeitsteilung, internationalisierung der,produktion) und völkermord in immer neueren varianten bestialisch verfeinert. selbst jene aufrichtigen die angetreten sind, die revolution wenigstens (und nur) von innen zu machen sind mit der tatsache konfrontiert das sie sich zum handlanger nach außen machen.

das macht die geburtsstunde eines proletarischen internationalismus der

die vorgegeben grenzen, strukturen und mechanismen von imp herrschaft zu zerreißen hatte. das war die geburtsstunde einer pol identität: der strategischen identität der raf, als konsequente entwicklung aus der jugendrevolte und vietnambewegung der 60 er jahre. das wissen, das es ohne das vorantreiben der sozialen revolution nicht nur kein krieg gegen die us besatzer möglich ist, sondern grad so, das es eine sozialrevolutionäre perspektive in der metropole brd ohne den krieg gegen die us besatzer selber aufzunehmen nicht geben kann und geben wird, das ist die spur, die in einem jahrzehnt von dem angriff gegen die us headquaters in heidelberg und frankfurt bis zu haig in belgien gelegt wurde.

hier ist es auch wo die startpflocke zu finden sind für unsere angriffe auf buback und ponto 77; die gefangennahme schleyers für den austausch mit gefangenen kadern aus der guerilla, die solidarische aktion des des palästinenser kommandos. nehmen wir schleyer, nicht nur als alt nazi, das nur weil es wenige gibt die tradition und kontinuierität dieser brd so anschaulich auf den begriff gebracht haben wie er, sondern als politischer vertreter des nationalen großkapitals ohne dessen konsenswillen die innere balance des sozialdemokratischen modells der klassenkolaboration grad so wenig funktioniert wie reibungslose eingliederung innerhalb der imp staatenkette unter der hegemonie der usa. hier lag das strategische dynamit der aktion des kommandos siegfried hausner; in den reibungsflächen der strukturellen krise, in potenziell ökon gegensätzen und krisenerscheinungen, und zwar: indem sie diese zur pol krise des imp staates macht und somit die gleichgewichte zerstört auf denen die gleichgewichte imp herrschaft so sicher zu stehen glaubten. mit dem großen krisenstab, einer defakto allparteien-nato regierung, einer nie so offensichtlich in erscheinung getretenen machtkonzentration aufs bka eben als steigbügelhalter für diesen konsens, einer faschistischen reorganisierung die jedes provinzblatt erfaßt und sämtliche sozialdaten zum blockwart werden ließ; war die militärische lösung nur die flucht nach vorn für den imp staat: der damit allerdings nicht verdecken konnte das der hektisch zusammengeschweißte konterrevolutionäre block oben genau zu dem werden mußte was unten an legitimationsdecke zerbrach und an loyalität wegbrechen mußte. das war der preis den dieser staat allein im voraus bezahlt hat um elf gef guerillas nicht auszutauschen und danach die stammheimer gef massakrieren zu können.

das nur mal als einleitung: für die offenlegung unserer strategischen bedingungen und bestimmungen hier, ohne die an eroberung der pol macht für den kommunismus gar nicht erst gedacht werden kann. aber grad in dieser etappe des kampfes uns unterzujubeln wir hätten es auf konfrontation mit den unteren chargen der söldner hierarchie abgesehen, abzuknallen des abknallen willens etc p. p. ist selbst für dieses niveau der ideologischen kriegsführung reichlich dämlich. selbst das Lieblingsblatt der deutschen bourgeoisie, die faz, war nach 77 realistisch genug festzustellen " die herrschenden schichten lichten sich ". auch in ländern wo die anti-imp guerillja bereits in ein entwickeltes stadium getreten ist - die nicht dieses schwerwiegende historische handikap haben, einer arbeitervklasse deren kader fast sämtlich vom faschismus ausgerottet wurden u. die über diese ökon schiene marschall plan etc in richtung klassenkolaboration gedriftet ist - die nunmehr unmittelbar vor der einleitung eines volkskrieges, bei dem sie sich selber bereits ansätze einer rev. heeresstruktur geben, um dem imp staat oder besser den imp repräsentierenden staat in einer schlußoffensive - wie das im moment bsp in el salvador läuft - vollens den garaus zu machen, selbst dort bestimmt sich der krieg mit den untersten bütteln u. handlangern eines bestialischen polizeiapparates nur u. ausschließlich innerhalb einer strategischen offensive.

wenn es aber keine gründe für solche behauptungen gibt, alle strategischen überlegungen u. praktischen angriffe sich mitten in den zentren der macht finden, aber lauter gründe dagegen sich mit den untersten chargen zu zerreiben in sinnlosem gefecht, dann bleibt nur noch übrig

die motivation u. zielsetzung derer die uns eben grad auf diesen level drücken wollen. die imp eliten - die hinter ihrer sandsack u. natodraht realität - sehr wohl wissen um wen's geht, sie sind es, die mörder im Auftrag u. " söldner im dienst des kapitals " (wie marx mal zu ihnen gesagt hat) so finden wir in unserer strategie sowohl die aufhebung jener makabren spielweise, die uns zum aufreiben und selbstzerstückeln immer schon zugewiesen wurde, als auch grad den grund warum uns gedungene mörder auf der straße, in telefonzellen, in restaurants u. isolierten gefängniszellen auflauern: im rahmen der aus nato-richtlinien konzipierten selektiven elemenierung.

natürlich haben wir darüber geredet, die lage analysiert, und unsere schlüsse draus gezogen. wenn ein staat schließlich mal bestimmte grenzen überschreitet, wenn er seine pol gefangenen als geiseln nimmt und ihre kader massakriert, wenn er brd truppen ins afrikanische mogadischu schickt um ein pal kommando abzuschlachten, verfassung und grundgesetz an jedem einzelnen punkt außer kraft gesetzt hat: dann ist es schwerlich möglich hier was anderes als faschismus zu konstatieren, noch ne weitere stufe zu den morden, die bereits damals an petra und tommy liefen: schließlich liegen dazwischen bald 10 jahre sozialdemokratische Erneuerung. doch dieser analytische teil war für uns so neu nicht, schließlich sind wir vor soviel anderem nie ausgegangen als wir uns für den bewaffneten kampf entschlossen haben, unsere offensive war nur der kratzer an einer brüchigen (sozialdemokratischen) maske, die in der phase der restruktuiierung etwas zu früh seine faschistische fratze auf das glatteis der geschichte schleudern mußte. solche frühstarter sind zwar nicht automatisch wegberiteter rev situationen, aber sicherlich eine bedingung davon, denn entweder wir nehmen es mit dieser konterrevolutionären realität auf und zwar so wie sie ist und nicht wie sie manche gerne hätten, und das so lang wie noch zeit dafür ist, oder aber linker politik in der metropole bleibt nur die wahl zwischen farce und gräber schaufeln. insofern haben wir uns auch keine illusionen gemacht, wie solche möglichen verhaftungssituationen ablaufen. schließlich stand das in jedem bürgerlichen küseblättle wie in chile und süd-afrika aus morden am widerstand "selbstmorde" wurden, wie die black panthers in amerika seinerzeit auf der " flucht " oder halt in " notwehr " ermordet wurden. warum sollte es hier anders sein. das der imperialismus in der peripherie in sog " Normalen " zeiten imperialistischer ist, wie er estzu haus sein muß, heißt nicht das er hier wesentlich andere, oder gar bessere Wertgesetze hat, es sind je nachdem nur die methoden die sich ändern.

aber die realität zur kenntnis nehmen, scharf gemachte killerkommandos des bka auf dem ganzen westeuropäischen kontinent zu konstatiern (die schwerlich an was anderes wie brasilianische tödes schwadronen erinnern), heißt für eine guerillja eben nicht jetzt auf diesem niveau die ebene des rev krieges zu bestimmen, sondern grade und noch viel mehr beharrlichkeit-anstrengung-lernvermögen aufzubringen: den angriff in die zentren und schlupfwinkel der eliten des imp staates zu tragen. denn nur hierüber läuft politisierung, mobilisierung und organisierung auch von teilen des volkes, die noch nicht unbedingt auf der einen neuen linken zugewiesenen spielweise der hoffnungslosigkeit tanzen, die einfach betroffen sind von der vielschichtigen knechtung der imp realität der strukturellen arbeitslosigkeit, forcierter rationalisierung, deklassierung um nur ein paar stichworte zu nennen, die als sozialer sprengstoff die mitte und das ende der 80-iger jahre in der metropole brd bestimmen können: als rückwirkung aus der intern. lage, aus der entwicklung einer aufrührerischen 3. welt, die wenn auch wenig homogen und mit neuen neokolonialistischen akkumulations- und verwertsmodellen des imp kapitals belastet ist, doch an den profitraten nagt die hier auch den vielgerühmten klassenfrieden mit finanziert haben. vieles ist offen, die dinge sind in bewegung, es wird nicht zuletzt an uns selber liegen wie und wohin sie sich verändern.

doch ist das ganze auch ein zeitproblem, und halt nicht nur für die imp restrukturierer, sondern auch für uns die wir uns der historischen verantwortung bewußt sind um die es geht: eine welt für den kommunismus zu erobern bevor es in einer neuen barberei im atomaren fallout versinkt. die kommunistische guerillja in der metropole ist der kürzeste weg den wir dafür finden konnten, und zur methode der befreiung entwickelt haben.

um aber so eine verhaftungssituation noch genauer zu bestimmen, aufzuzeigen mit welcher differenziertheit und sensibilität wir schon zuvor in der analyse und im konsens der gruppe da ran gegangen sind, muß ich noch was tiefer in den alltag der guerillja vordringen und davon berichten. einfach weil es schon immer vorhandene faktoren gibt, die zuvor erkennbar und schon auf den begriff gebracht die konkrete situation, wie überraschend sie dann auch für den einzelnen hereinbricht, bestimmt oder im mindesten die gesetze des handelns aus der überraschung heraus erneut hilft anzukurbeln eben für uns: für die gruppe raf.

das eine ist das territorium holland. also überhaupt haben wir immer neu für uns bestimmt, in welchem land wir uns bewaffnen und in welchem nicht. das wir da auch zu ergebnissen kamen, das es länder gibt in denen wir uns nicht bewaffnen zeigt am besten das beispiel der verhafteten und nicht ausgelieferten guerilljas aus der raf in jugoslawien. in holland mußte das natürlich gänzlich anders aussehen, nachdem über so dümmliche propaganda wie die raf wolle ihren prinzen oder hätte diesen lurch caranza entführt, die bka killerkommandos sich im land festgesetzt hatten, wo sie vor allem schon während der schleyer entführung den büttel für eine von der nato betriebenen fahndung gemacht hatten, bis in ihr letztes landwirtschaftliches gehöft hinein. trotzdem haben wir es noch nie als unseren job verstanden den bewaffneten kampf in holland zu führen (die widersprüche in der weise zu zuspitzen, machen diese länder schon selber). wenn, dann sind es immer andere gründe wegen denen wir uns in anderen ländern aufhalten: bsp struktur, intern. kontakte zur vereinheitlichung einer widerstandsfront auf dem kontinent gegen die hauptfeinde von uns allen (die hauptsache bonn-washington). da stehen wir im übrigen in keiner anderen tradition als die der kpd die nach der machtergreifung hitlers und vor der militärischen besetzung hollands von dort - natürlich nicht nur von dort - den widerstand in verschiedenen bereichen organisiert hat. d. h. es gab also hoch ne ganze menge pol gründe - außer den bereits grundsätzlich genannten gründe - einer konfrontation mit dem holländischen repressionsapparat auszuweichen. wenn wir auch schon lange zuvor wußten, daß dieser holländische nationalstaat im prozeß der westeuropäischen integration von der brd ausgehöhlt wurde, allerdings nicht um sein morsches gerüst vollends zu zerstören, sondern es funktional zu machen für eine krisensteuerung vor ort, denn soviel hat diese brd schließlich aus der geschichte gelernt: mit truppen und direktiven allein aus berlin oder bonn ist es nicht getan.

das andere ist die wohnung. schließlich weiß man in so einer telefonzelle nicht nur nicht immer gleich was so ein bülle will (mißverständnis), sondern man weiß auch nicht ist die wohnung um die ecke schon hoch oder nicht, und das ist nicht einfach die frage von wohnung etc sondern davon wer von uns noch hinkommen könnte (also auch exekutiert werden könnte) wegen infas, operatives wissen etc, überhaupt die ganzen nachteile der fahndung; halt all das was durch ne vorschnelle schießerei und vor allem bei ner erschießung nes bullen in bewegung geraten kann.

es ist also nicht nur grundsätzlich so, daß wir dieses niveau der auseinandersetzung mit dem repressionsapparat nicht wollen, sondern im normalfall schadet es uns ganz konkret, wirft uns immer ein stück zurück, politisch, strukturell etc. selbst wenn es gut ginge aus rein milit sicht. wenn es also einen willen der gruppe gibt, den der einzelne - vermittelt seiner pol identität - hier in seinem konkreten handeln verwirklicht, dann kann es nur der sein, alles ihm mögliche zu tun der

der konfrontation, mit der ganzen list u. flexibilität unserer taktik soweit es geht und so gut es geht auszuweichen, wenn das auch durchaus seine grenze hat.

ich möchte das mal an ein paar bsp verdeutlichen, aus anderen zuvor gelaufenen situationen, die wir gemeinsam besprochen haben, es sind erfahrungen, die in der illegalität ständig oder zumindest nicht nur einmal von jedem gemacht werden.

- a) wir fuhren im auto ... verkehrskontrolle... aber woran man das heutzutage auf die schnelle erkennen ... 12-15 bullen mit mp ... sie winken uns raus... was jetzt tun... durchstarten: dann gibts zwar sichere schießerei, aber die mil chancen sind dann größer davon zu kommen, als wie wenn man anhält und mit den pappen doch hängenbleibt... in der unmittelbaren nähe ist ne wohnung gewesen, wenn es ne schießerei gegeben hät' wär die sicherlich auf jeden fall hochgegangen mit samt leut drin ... was tun?...die entscheidung lief letztlich über den faktor wohnung: also anhalten... 5 std/km zu schnell gefahren, mit etwas gequatsche und 20dm war die sache hinter uns gebracht.
- b) diese geschichte ist auch im spiegel nachzulesen, man muß sie mit schmunzeln erzählen...also auf dem weg, wo h.m. schleyer zu seiner arbeit fuhr, sei eines abends von einem kleinbürger, der etwas aufgebracht und aufgehetzt sein mußte, bei der köln polizei angerufen wurde, vor seinem hochhaus stünde ein alfa mit 2 frauen davor, was wohl terroristen sein müßten...köln bullen gleich mit volleinsatz hin... und was haben die frauen entgegen aller "draufknallraster" gemacht...nein sie haben nicht die waffen gezückt sondern gleich so 2 jüngsche knechte in uniform zum autoreparieren und abschleppen eingespant...jeder im raum stelle sich die verantwortung vor, die auf ihnen gelastet ist...was wär gewesen, wenn es zu ner schießerei gekommen wär...dann würde ja möglicherweise schleyer immer noch seine finsternen machenschaften in den konzernhierarchien und chefetagen imp macht unbehelligt nachgehen können...das rev proletariat auf jeden fall hätte diesen fehler der raf nicht so leicht verziehen. eine sünde am proletarischen internationalismus.

das gerd und christof in dieser spezifischen holländischen konstellation den pol willen der gruppe verwirklicht haben: in dem sie den konfrontationszeitpunkt auf dieser ebene soweit wie möglich und vertretbar rausgeschoben haben, und damit den pol willen der gruppe: ihr ziel, zu ihrem ureignesten gemacht haben, steht für mich hier außer frage. aber die konfrontation rauszuschieben um bessere bedingungen für pol handeln zu haben, hat nichts mit hadern zu tun und dem, sich die gesetze des handelns vom gegner aufzwingen zu lassen, es findet seine äußerste und allerletzte grenze darin, wo das hadern und nicht handeln zum selbstmord wird. richtiges pol, militärisches handeln heißt auch im richtigen moment zu handeln, und dann vor allem um so,entschlossener. das ist es was wir hier von gerd und christof lernen können, daß ist die lehre, die von der rev in einem noch viel weitergehenden sinne nutzbar gemacht werden muß.

ich weiß, daß ich bisher nur zu einem kleinen teil gekommen bin von dem was in diesem prozeß noch zu sagen wäre. doch dies hier ist ein prozeß, der nie aufhört wie groß der aufwand uns zu zerstückeln in personen, delikte selbst in unseren sätzen, wörtern und buchstaben etc. auch sein mag.

- unsere sache ist proletarischer internationalismus in der metropole brd.
- um es mit fidel zu sagen: die geschichte wird uns freisprechen.
- wir sind uns sicher, daß wir siegen werden.